



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesleitung | Bundesverband e.V.

Eine Wurmbox selber bauen

Im Gegensatz zum Kompost ist die Wurmbox platzsparend und eignet sich deshalb für den Balkon oder die Küche. Mit der Wurmbox könnt ihr kompostierbare Küchenabfälle und Grünschnitte verwerten und in wertvollen Wurmhumus (Komposterde) verwandeln. Diese könnt ihr als Dünger zum Beispiel für eure Balkonpflanzen verwenden.

Bauanleitung

Achtet beim Holz darauf, dass es unbehandelt ist, damit die Würmer nicht durch Chemikalien belastet werden. Müsst ihr das Holz erst noch kaufen, wählt heimisches Holz, um lange Transportwege zu vermeiden. Am besten eignen sich unbehandelte Leimholzplatten. Falls euch zu Hause das entsprechende Werkzeug fehlt, könnt ihr die Platten auch im Baumarkt zuschneiden lassen.

Für den Bau einer Wurmbox benötigt ihr folgende Materialien und Werkzeug:

- 4 gleichgroße Holzplatten (z.B. 80 cm x 40 cm) für Boden, Deckel, Front- und Rückseite
- 2 gleichgroße Holzplatten (z.B. 3,4 cm x 40 cm) für die beiden Seitenwände
- 4 Leisten (40 cm x 3 cm x 3 cm), um die Box von Innen zu stabilisieren
- 2 Leisten (40 cm x 3 cm x 3 cm) für die langen Seiten des Trenngitters
- 2 Leisten (30,4 cm x 3 cm x 3 cm) für die kurzen Seiten des Trenngitters
- z.B. Maschendraht 1 cm x 1 cm (39 cm x 35 cm) für das Trenngitter
- 2 Möbelscharniere (1,8 cm x 7 cm) für die Deckelbefestigung
- Holzschrauben, Holzbohrer und Bohrmaschine
- Schraubenzieher oder Akkuschrauber
- Einen Tacker oder kleine Nägel zur Befestigung des Gitters

Habt ihr alle Materialien und Werkzeuge zusammen geht folgendermaßen vor:

1. Stellt die Rückwand auf die Bodenplatte und verschraubt sie.
2. Stellt dann eine Seitenwand auf die Bodenplatte und verschraubt sie mit dieser und der Rückwand.
3. Wiederholt das mit der zweiten Seitenwand.
4. Dann die Frontseite auf der Bodenplatte und an den Seitenwänden verschrauben.
5. Die vier gleichgroßen Leisten könnt ihr zur Stabilisierung in den Ecken der Box verschrauben.
6. Die vier verbleibenden Leisten baut ihr zu einem Rahmen zusammen. Auch hierfür könnt ihr Schrauben verwenden.
7. Nun befestigt den Draht mit einem Tacker oder kleinen Nägeln auf dem Rahmen.
8. Unterteilt die Box mit dem fertigen Gitter in zwei Kammern und schraubt es von außen fest.
9. Nun fehlt noch der Deckel. Legt dafür die letzte große Holzplatte auf die Box und befestigt sie mit den Scharnieren.

Quelle: <https://www.smarticular.net/wurmbox-selber-bauen-bauanleitung-fuer-die-wurmfarm-auf-dem-balkon/>



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Funktion | Landesverband Ortsgruppe

Wie funktioniert die Wurmbox?

Eine Wurmbox ist im Grunde genommen ein Kompost, in dem Würmer den Biomüll in Humus verwandeln. Die Würmer zerlegen gemeinsam mit Bakterien Küchenabfälle in ihre Grundsubstanzen und produzieren dabei wertvollen Wurmhumus. Geht dafür folgendermaßen vor:

- Bedeckt den Boden einer Kammer mit Blumenerde oder mit feuchten Papierschnipseln, die nicht chemisch behandelt sind.
- Setzt die Kompostwürmer in die befüllte Kammer der Box.
- Zunächst wird der Biomüll nur in diese Kammer gegeben.
- Wenn die Kammer voll ist oder ihr genug zusammen habt, lasst diese Kammer ruhen, damit der Humus entstehen kann. Nun gebt ihr die Abfälle in die leere Kammer.
- Ist die erste Kammer vollständig kompostiert, wandern die Würmer selbständig in die andere Kammer.
- Nach einigen Tagen sollten alle Würmer rübergewandert sein und ihr könnt den Humus entnehmen.

Die Kompostwürmer bekommt ihr im herrkömmlichen Baumarkt. Füttert sie hauptsächlich mit undgekochtem Gemüse- und Obstresten. Auch Kaffeesatz und Teereste könnt ihr in kleinen Mengen in die Wurmbox geben. Bitte keine schimmeligen Obst- und Gemüsereste verfüttern und auch keine Zitrusfrüchte oder Brot. Dafür sollten etwa $\frac{1}{4}$ der Futtermenge kleine, feuchte Schnipsel aus Karton oder Zeitungspapier ausmachen.



Wenn ihr die Wurmbox nach draußen stellt, achtet darauf, dass die Würmer keinen extremen Temperaturen wie Hitze und Minusgrade ausgesetzt sind. Stellt sie im Sommer an einen schattigen Platz und bei Temperaturen unter 0°C lieber rein. Da die Würmer den Biomüll sehr schnell abbauen, entstehen in der Regel keine unangenehmen Gerüche. Eine gut gepflegte Wurmbox riecht vielmehr nach Walderde. Stinkt die Box, ist das ein Zeichen dafür, dass sie nicht richtig gepflegt wurde.